

Aus den Vereinen.

Österreichische Gesellschaft für Naturschutz.

Von unseren Jugendgruppen: Teilnahmeberechtigt sind Mädchen (Schülerinnen oder Haushaltsangehörige ordentlicher Mitglieder der Ö. G. N.) bis zum vollendeten 20. Lebensjahre, die ihren Beitritt als außerordentliche Mitglieder der Ö. G. N. vollzogen haben. Nähere Auskünfte über Treffpunkt und genaue Zeit der Wanderungen fernmündlich unter U 20-5-20, Kf. 183.

Um die Gründung von weiteren Jugendgruppen zu ermöglichen, sind Anmeldungen erbeten.

Neue Mitglieder: Rudolf Tiller, Wien 6.; Techn. Rat Johann Kernast Mauer bei Wien; Herma Prucha, Wien 7.; Berta Speneder, Wien 3.; Trude Kostron, Wien 16. (durch Dr. Machura); Karl Groß, Wien 3.; Josef Mühlberger, Pichling; Verein „Tirol 10“, Wien 10.; Kamilla Jänchen, Wien 19. (durch Dr. Kernast); Unterrealgymnasium Mattersburg; Verein „D'Schwalben“, Wien 11.; Volks- und Hauptschule der Schulbrüder in Stetten; H. v. Mititz, Wien 8.; Oberbaurat Ing. Fritsche, Wien 1.; Volksschule Tözens; Ing.-General Ing. Robert Stelzel, Wien 7.; Univ.-Prof. Dr. F. Scheminsky Wien 18. (beide durch Dr. Kernauer); Volksschule Raunserberg; Hofrat Dr. Max Köhler, Wien 8.; Dr. Ing. Friedrich Merkl, Wien 4. (beide durch Uiberacker).

Spenden: Hermann Voith, Wien, S 50.—, K. H. Wien S 5.—. Allen Spendern herzlichsten Dank!

Von unserem Büchertisch.

E. Dacqué: Aus der Urgeschichte der Erde und des Lebens (8°, 230 S., 46 Abb. und Titelbild. Fr. gbd 4.80 Rm) München-Berlin 1936 (Wlg. R. Oldenbourg). „Tatsachen und Gedanken“ nennt der Verfasser das Werk im Untertitel. Ein zu bescheidener Ausdruck! Das Buch kann als grundstürzendes Werk hinsichtlich der Auffassung der Entfaltung des Lebens auf unserem Planeten gelten. Dacqué unternimmt es, auf der Grundlage der wissenschaftlich erarbeiteten Tatsachen, die ganze Entwicklungslehre und die mit ihr verknüpften Theorien und Hypothesen in ganz neuem Lichte zu beleuchten. Durchaus naturphilosophisch im besten Wortsinne durchtränkt, versucht das Buch — unserer Meinung nach sehr glücklich — eine Synthese zwischen den Tatsachen der naturwissenschaftlichen Forschung und einer dualistischen Weltanschauung. Er räumt gründlich mit den bewussten und unbewussten Irrtümern eines bloß mechanistisch-materialistischen Wissenschaftsbetriebes auf, anerkennt neben der Materie das ewig schaffende Lebendige als besondere zweite Grundlage und nähert sich auf rein naturwissenschaftlichen Wegen dem, was Schopenhauer reinphilosophisch die Welt als Wille und Vorstellung nannte. Das Buch muß jedermann, der naturwissenschaftliche Interessen mit Weltanschauungsfragen verknüpft, gelesen haben. Sch.

K. Hueck: Pflanzengeographie Deutschlands (4°, 15 Taf., 15 Textabb., 2 farb. Karten, Fr. d. Vg. 2.20) Berlin-Lichterfelde 1936 (H. Bermühler-Wlg.). Die erschienenen Lieferungen sehen die Behandlung der Pflanzendecke Deutschlands in Text und Abbildungen gleich gediegen fort. Das Küstengebiet der Nordsee, das Land zwischen der Mark und Posen mit seinen Heide- und Teichbeständen, das Schlesische Tiefland, die Kölner und Münsterländer wie die Leipzig-Halleische Tieflandbucht werden erschöpfend erläutert, das Hessische Bergland begonnen. Alle Abschnitte zerfallen nach Vegetationsstufen und -formationen in ebenso gedrängte wie vollständige Darstellungen. Die Bilder und Karten, durch-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [1936_7-8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 143](#)